

Personalbedarf Feuer- u. Rettungswache für das Jahr 2014 bei Umstellung auf 48-Std-Woche

Bisherige Planung:

Stellenplan Soll 2013 FuRW (ohne Anteile für Controlling, FBL) = 63 Stellen

Stellenplan Soll 2014 FuRW = 64 (Abteilungsleitung Ausbildung/Einsatzplanung aufgrund der Verabschiedung des Brandschutzbedarfsplanes)

Die Arbeitszeitverordnung Feuerwehr (AZVO-Feu) sieht eine wtl. Arbeitszeit von 48 Stunden vor. Zurzeit leisten die Mitarbeiterinnen der FuRW wtl. 54 Std. Dienst, da alle Feuerwehrbeamten individuell eine sog. Opt-Out-Erklärung unterzeichnet haben, die eine Abweichung von der gesetzlich vorgesehenen Arbeitszeit vorsieht. Für jede nach dem 54-Std.-Modell geleistete 24-Std.-Schicht erhalten die Feuerwehrbeamten einen Ausgleich in Höhe von 20 Euro. Die Gewährung der Zulage ist bis zum 31.12.2013 befristet.

Nachfolgend wird daher der Personalbedarf in einer ggf. ab dem 01.01.2014 durchzuführenden 48-Stunden Woche ermittelt:

	Stellen
Wachleitung	1,0
Stv. Wachleitung, AL Vorbeugender Brandschutz	1,0
AL Feuerwehr	1,0
AL Rettungsdienst	1,0
AL Dienstbetrieb/Verwaltung	1,0
AL Ausbildung/Einsatzplanung (ab 2014)	1,0
Gerätewarte	2,0
Vorbeugender Brandschutz Sachbearbeitung	0,5
Rettungsdienst lt. Gutachten der Fa. Orgakom zur Besetzung von 2 RTW (24 h), 1 NEF (24 h), 2 KTW (tagsüber), je Funktion die über 24 h zu besetzen ist, werden 4,7 Stellen bei einer Arbeitszeit von 48 Std. wtl. berechnet	28,24
Brandschutzstaffel – 6 Funktionen 24 h	28,2
Rettungsassistent auf dem RTH der ADAC - Luftrettungsstation	2,91
Gesamt	67,85

Somit würde sich ein Stellenmehrbedarf von knapp 4 Stellen ggü. der ursprünglichen Planung für 2014 ergeben. Die entsprechenden Mehraufwendungen von ca. 180.000 wären einzuplanen. Im Gegenzug würden ca. 90.000 Euro entfallen für die bisher gezahlten Schichtzulagen im Opt-Out-Modell.

2. Herrn Kuhlmann zur Kenntnis

3. Herrn Krümpel zur Kenntnis

3. Herrn Richter zur Kenntnis

Gez. Kramer

Hinweis:

Im Budgetgespräch mit dem Kämmerer im Juni 2013 wurde vereinbart, dass der Entwurf des Haushaltsplanes 2014 die entsprechenden Mehraufwendungen (saldiert 90.000 Euro) vorsieht.

Gez. Kramer
Rheine, 22.08.2013